

Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services erfolgreich in Fernost

Hafen Bonn wächst international

Das Bonner Traditionsunternehmen Am Zehnhoff-Söns ist weiter auf Wachstumskurs. Der Betreiber des Hafens Bonn und eines modernen Containerterminals wuchs per Ende September im kombinierten Verkehr um 4,6 % und erwartet bis zum Jahresende eine Gesamtzunahme um 5 %. Dabei hat sich der voriges Jahr eingeführte Sammelgutverkehr per Container mit China als marktfähiges Produkt erwiesen, dass von chinesischen und deutschen Kunden gut angenommen wird.



Gerd Thiebes hat China immer fest im Blick | Bild: Dünner

Lokal präsent, weltweit aktiv - das ist das Motto des Bonner Unternehmens Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services (AZS) - Spezialist für multimodale Containerlogistik, nationale und internationale Komplettlading, Lagerung, Überseeverkehre und Zollabwicklung. „Am Zehnhoff-Söns ist sowohl ein

regional führendes Logistikunternehmen als auch ein Global Player. Insgesamt spielen die Überseeaktivitäten unserer Kunden in der Region eine wachsende Rolle, was in der stabilen Mengenentwicklung unseres Containerverkehrs seinen Ausdruck findet“, berichtet AZS-Prokurist Gerd Thiebes. Um weltweite Transportlösungen für seine Kunden mit hohem Qualitätsanspruch sicherzustellen, nutzt AZS seit vielen Jahren ‚Global Link Network‘, ein kleines aber feines weltumspannendes Netzwerk von 120 mittelständischen Spediteuren und Logistikdienstleistern. Das Angebotsportfolio umfasst neben weltweiten Containertransporten Land/See auch Luftfrachtverkehre und deren lückenlose Betreuung vom Versender zum Empfänger. Mittlerweile sind 200 Mitarbeiter sowie 29 Auszubildende und zwei Praktikanten in der Bonner AZS-Zentrale tätig. „Die Organisation internationaler Logistikketten verlangt Detailwissen über die im Intermodalverkehr eingesetzten Verkehrsträger und stellt daher hohe Anforderungen an die Mitarbeiter. Deshalb rekrutieren wir seit vielen Jahren unseren Nachwuchs vor allem aus den eigenen Reihen. Auch in diesem Jahr haben wir wieder alle Ausbildungsabsolventen übernommen“, freut sich Thiebes.

Zur Stärkung des Ost-Asien Geschäftes zeichnete AZS bereits 2006 ein Joint-Venture in China. JAG in Shanghai verfügt heute über Standorte in Qingdao, Xiamen und eine Repräsentanz in Yantai für das Geschäft China-Korea, mit denen die bedeutenden Industrieregionen in Nord-, Süd- und Ost-China und die Schlüsselindustrien in den großen Städten einschließlich Hongkongs abgedeckt werden. JAG ist ein vom chinesischem Verkehrsministerium zertifiziertes Class A Logistikunternehmen, was die Voraussetzung für internationale Logistikgeschäfte ist. Neben der Abwicklung innerchinesischer Transporte erlaubt dies die Direktbuchung von Containern bei Übersee-Carriern, die Bereitstellung oder Prüfung der Exportlizenz, die Erstellung notwendiger Exportsdokumentationen und die Verzollung. AZS-Prokurist Gerd

Thiebes ist Mitglied des Direktoriums von JAG, darüber hinaus ist ein weiterer AZS-Mitarbeiter als JAG-General Manager ständig vor Ort und für die Koordination der drei Standorte in China verantwortlich.

„Der Wettbewerb im chinesischen Logistikmarkt ist hoch und neben einer guten Leistungsqualität und Verlässlichkeit bedarf es immer wieder neuer Ideen bei der Gestaltung des Dienstleistungsspektrums, um Kunden langfristig zu binden“, ist Gerd Thiebes überzeugt. Andererseits gebe es in China eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen, die mit interessanten Produkten die europäischen Märkte erschließen wollten. Aber auch der Import nach China laufe gut, da aufgrund des wachsenden Wohlstandes der Bedarf an westlichen Verbrauchsgütern steige. „In diesem Zusammenhang haben wir beobachtet, dass die Nachfrage nach der Verladung kleinerer Partien wuchs, für die auch ein 20-Fuß-Container zu groß ist“, berichtet Thiebes. AZS hat vor einem Jahr in Kooperation mit JAG für diese Kunden den Sammelgut-Container entwickelt. Kleinere Partiegößen verschiedener Kunden aus der Region Shanghai und dem 300 km entfernten Ningbo werden in JAG-Lagerhäusern gesammelt und von JAG eigenem Personal in Container verpackt, verzollt und auf dem Seeweg nach Bonn zum Versand gebracht.

„In diesem neuen Dienst bieten wir wöchentliche Abfahrten ab Shanghai und Ningbo. Die Transitzeit beträgt 29 bis 30 Tage bis Antwerpen oder Rotterdam, plus 2 bis 3 Tage Nachlauf per Binnenschiff, so dass die Ware nach 32 Tagen in unserem Bonner Lager verzollt abrufbereit ist. Auf Wunsch liefern wir die Partien per Lkw bei den Endkunden termingerech an“, beschreibt Gerd Thiebes das Produkt. Je nach Güteraufkommen werden 20- oder 40-Fuß-Container eingesetzt. AZS bietet diesen Dienst auch anderen Spediteuren, die in China keine eigenen Niederlassungen unterhalten, als neutraler Partner an. „Mit der von uns gebotenen Leistungsqualität und festen Preiskonditionen unterscheiden wir uns deutlich vom Wettbewerb und ermöglichen chinesischen Exporteuren und ihren deutschen Geschäftspartnern eine hohe Verlässlichkeit in ihren Handelsbeziehungen“, so Thiebes. „Denn gerade beim Versand kleinerer Partien wurden Exporteure und Importeure in der Vergangenheit immer wieder mit vorher unbekanntem zusätzlichen Handlingkosten an den Schnittstellen in Häfen, Zollbüros und Lagerhäusern abgezockt. Unsere Festpreise enthalten jedoch alle anfallenden Transport und Handling Kosten in der Logistikkette“, so Thiebes abschließend. Eine kontinuierlich wachsende Inanspruchnahme des neuen Container-Sammelgut-Verkehrs China – Deutschland mit regelmäßigen wöchentlichen Verladungen gibt ihm Recht. Aber auch in umgekehrter Richtung gibt es Anfragen und erste Verladungen. www.azs-bn.de | www.jag-logistics.com | www.globalinknetwork.com ■ Hans-Wilhelm Dünner